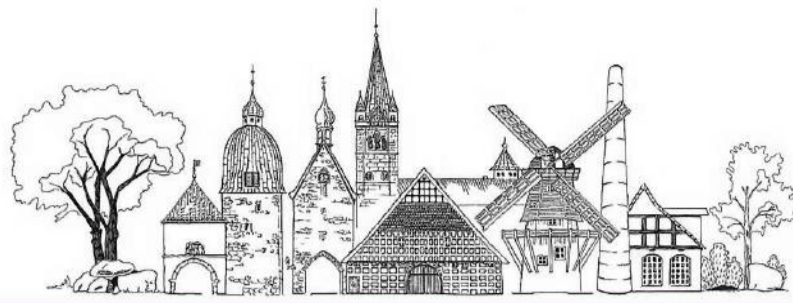


Am heimatischen Herd

Heimatblatt des Kreisheimatbundes Bersenbrück e.V. und der Heimatvereine Achmer, Alfhausen, Anklam, Anten, Badbergen, Berge, Bersenbrück, Bippin, Bramsche, Eggermühlen, Fürstenau, Gehrde, Grafeld, Hekese, Hollenstede, Kettenkamp, Menslage, Merzen, Neuenkirchen, Nortrup, Pentte, Quakenbrück, Rieste, Schlichthorst, Schmittenhöhe, Schwagstorf, Settrup, Sögein, Ueffeln-Balkum, Vörden, Voltlage



Nummer 5/Mai 2017/68. Jahrgang

Kreisheimatbund
Bersenbrück e.V.

KHBB AKTUELL

KHBB-Studienfahrt am 6. August

Ziele der Studienfahrt des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB) am Sonntag, 6. August, sind das Westfälische Freilicht-Museum in Hagen und die Stadt Arnsberg im Sauerland. Erstes Ziel ist das Freilicht-Museum in Hagen, hier ist eine Themen-Führung vorgesehen „Bütte, Presse, Langer Draht“. Wie wird Papier gemacht? Was ist eine Linotype? Und woraus wurden Mülltonne, Wischeimer und Badewanne hergestellt, als es noch keinen Kunststoff gab? In diesem Teil des Museums erfahren die Besucher nicht nur Interessantes über die Technik und Geschichte der Papierherstellung und der Druckverfahren. Insgesamt widmet sich das Westfälische Freilicht-Museum Hagen der Geschichte des Handwerks und der Technik in Westfalen. Nach dem Mittagessen führt die Fahrt weiter zur Stadt Arnsberg im Sauerland. Die Stadt präsentiert sich historisch bedeutsam, gelegen im Seendreieck Möhne, Sorpe und Henne. *bn*

Anmeldungen nimmt ab sofort KHBB-Vorsitzender Franz Buitmann, Greifenhagener Straße 20, in Bersenbrück, Telefon 0 54 39/12 41, E-Mail: franzbuitmann@hotmail.de, entgegen. Die Abfahrt mit dem Bus ist um 7 Uhr ab Bahnhof Bersenbrück. Die Kosten für Fahrt, zwei Mahlzeiten, Eintritte und Führungen betragen 55 Euro.

TERMINE

KHBB: 18.6., Sternwanderung zum Aussichtspavillon in Anklam-Tütingen, 12.45 Uhr Einweihung des Pavillons.

Heimat- und Verkehrsverein Anklam: 7.6., KulTour mit dem Fahrrad, 18 Uhr Heimathaus; 11.6., 3. Etappenwanderung, 8 Uhr, ab Marktplatz; 25.6., 1. Fahrradtour, 9 Uhr, ab Heimathaus.

Heimatverein Bersenbrück: 5.6., Mühlentag im Heimathaus Feldmühle, ab 13 Uhr Kaffee und Kuchen, diverse Aktionen; 11.6., Fahrradwanderung (halbtägig); 18.6., Teilnahme an der Sternwanderung des KHBB.

Heimat- und Verkehrsverein Bramsche: 11.6., Fahrradwanderung, 10 Uhr, ab Parkplatz AOK; 18.6., 4. Etappe „Grönegauweg“, 8 Uhr, ab Marktplatz AOK; 18.6., Teilnahme an der Sternwanderung des KHBB.

Heimatverein Fürstenau: 3.6., Konzert im Schloss-Innenhof mit „The Crosswalkers“ aus Osnabrück, 17 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr); 18.6., Teilnahme an der Sternwanderung des KHBB.

Heimatverein Nortrup: 10.6., Kanoutour auf der Hase; 18.6., Gartentour Nortrup.

Die Redaktion bittet alle Mitgliedsvereine des KHBB um Mitteilung der Veranstaltungstermine zur Veröffentlichung in der Beilage.

Kreisheimatbund
Bersenbrück e.V.

KHBB-KONTAKT

„Am heimatischen Herd“ erscheint wieder Ende Juni 2017. Mitteilungen bis 15. Juni an: Franz Buitmann, Telefon 0 54 39/12 41, E-Mail: franzbuitmann@hotmail.de.

Neue Attraktion für Bersenbrücker-Land-Weg

KHBB-Sternwanderung führt am 18. Juni zum Aussichtspavillon in Tütingen – Einweihungsfeier

Der „Bersenbrücker-Land-Weg“ bekommt eine weitere Attraktion: In Anklam baut der Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) einen Aussichtspavillon.

Von Franz Buitmann

ALTKREIS BERSENBRÜCK. Die Sternwanderung des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB) führt am Sonntag, 18. Juni, in den Anklamer Ortsteil Tütingen ins „Starter Holz“. Dieses Ziel wurde gewählt, da der KHBB hier auf einem Hochpunkt in der Nähe des „Krähenberges“ einen Aussichtspavillon errichtet. Er wird nach Ankunft der Sternwanderer eingeweiht. Der Pavillon soll den KHBB-Wanderweg „Erlebnis Landschaft Bersenbrücker-Land-Weg“ noch interessanter machen.

Drei Rad- und drei Fußwanderungen werden am 18. Juni angeboten, die sternförmig zum Ziel, dem Gasthaus „Grüner Wald“, führen. Die

Wanderfreunde sollten zwischen 11.30 und 12 Uhr eintreffen, dann wird im Bereich des Gasthauses eine Erbsensuppe zur Stärkung ausgegeben, Kaltgetränke stehen ebenfalls bereit. Empfangen werden die Wanderer musikalisch durch die Jagdhornbläser des Hegerings Anklam.

Festakt um 12.45 Uhr

Nach der Stärkung der Wanderfreunde und Gäste erfolgt um 12.45 Uhr die offizielle Einweihung des Aussichtspavillons, der sich unmittelbar gegenüber dem Gasthaus befindet, in Anwesenheit der Wanderer, Nachbarn, der geladenen Gäste und Ehrengäste. Die Teilnehmer werden gebeten, beim Überqueren der Straße auf den Verkehr zu achten. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Musikverein Rote Heide aus Bersenbrück. Die kirchliche Einsegnung der Anlage wird Pfarrer Ansgar Stolte aus Anklam vornehmen.

Nach der Einweihungsfeier werden an die Wander-

gruppen der Sternwanderung die Wimpelbänder ausgegeben.

Dank der finanziellen Unterstützung mehrerer Sponsoren konnte der KHBB die Errichtung des Aussichtspavillons in Angriff nehmen. Die Betreuung wird in Zukunft die Gemeinde Anklam übernehmen. Das Gelände wurde dankenswerterweise vom Hofbesitzer Ernst Meyer zu Starten zur Verfügung gestellt. Der dreieckige Pavillon steht auf einer Plattform auf einem leicht aufgeschütteten Hügel, diverse Infotafeln im Innern sowie Schautafeln im Außenbereich, konzipiert von der Kreis- und Stadtarchäologie mit Judith Franzen und Bodo Zehm, informieren über die Landschaft, die Geologie und die hiesige Flora und Fauna.

Auch Erläuterungen zum nahe gelegenen Giersfeld und dessen Geschichte und zur Geschichte der im angrenzenden Ortsteil Westerholte noch zahlreich vorhandenen Steinwerke sind vorgesehen.

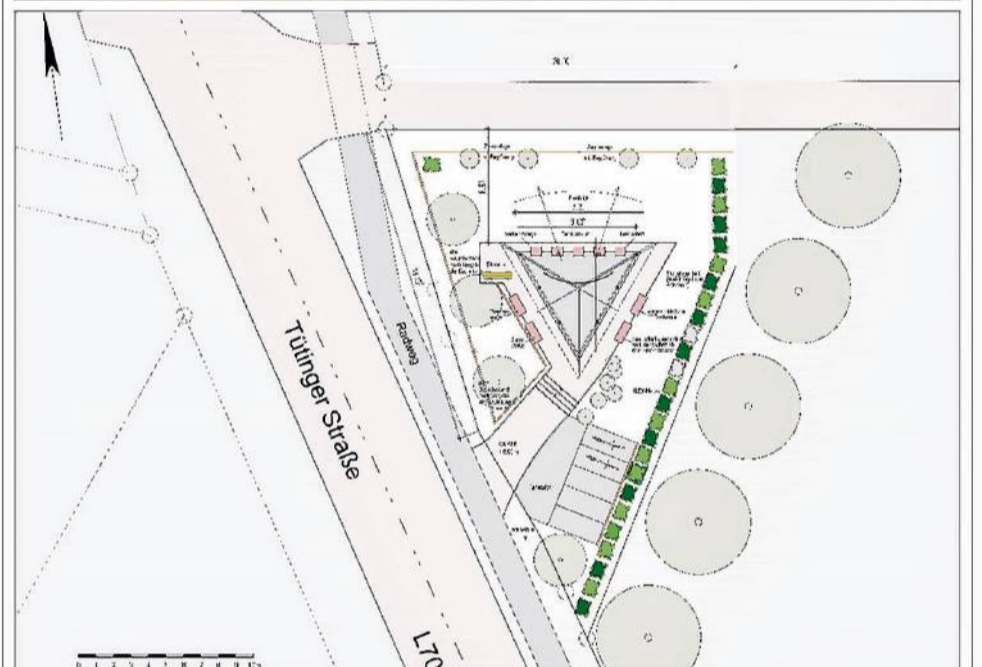
Herrlicher Ausblick

Vom Pavillon aus hat man einen herrlichen Blick auf den Kirchspielsort Anklam und das nördliche Bersenbrücker Land, bei klarem Wetter reicht der Blick sogar bis ins südliche Oldenburger Münsterland.

Fußwanderung 1: Start um 9 Uhr am Neuen Markt in Anklam; Streckenlänge: etwa 6,5 Kilometer; Wanderführer: Bernd Kemper, Herbert Schnurpfeil; Route: Vom Neuen Markt verläuft die Wanderung entlang des Anklamer Sees über den Brunning, vorbei am Ziegelboll zur Verbindungsstraße Zum Lokenberg. Auf Meyerings Kirchweg geht es durchs Tütinger Feld bis Westerholte, von hier weiter auf dem Hüsarendamm nach Starten. Nach einem kurzen Stück über den Radweg entlang der Landstraße ist das Gasthaus „Grüner Wald“ erreicht.

Fußwanderung 2: Start um 9 Uhr am Kirchparkplatz in Merzen; Streckenlänge: etwa sieben Kilometer; Wanderführer: Reinhard Kortemeyer, Clemens Eggemann; Route: Vom Kirchparkplatz über die Overbergstraße und

AUSSICHTSPUNKT "BERSENBRÜCKER-LAND-WEG"



So wird der Aussichtspavillon, der zurzeit gebaut wird, aussehen. Der dreieckige Pavillon steht auf einem leicht aufgeschütteten Hügel. Entwurf: Architekturbüro Ludger Frye

Forstwege zum Trillenberg, von hier eventuell ein Abstecher zur Mooshütte und danach Richtung Meyer zu Starten zum Gasthaus „Grüner Wald“ (Rückweg kann mit Pkwerfolgen).

Fußwanderung 3: Start um 9 Uhr am Parkplatz Krähenberg in Tütingen, Streckenlänge: 7,5 Kilometer; Wanderführer: Franz Feldkamp, Route: Starter Holz, Mühlenfeld, Klosterkammer, Grovener Bahnhof, Grovern und Starten zum neuen Aussichtspavillon und zum Gasthaus „Grüner Wald“.

Radwanderung 1: Start um 9 Uhr ab Parkplatz Kirche in

Eggermühlen; Wanderführer: Ulrich Gövert, Josef Backhaus; Streckenlänge: 18 Kilometer; Route: Zunächst entlang des Eggerbaches über Loxten mit einer Pause beim Speckbuckstein, dann durch die Ortschaft Sitter, vorbei am Wasserwerk über die Bundesstraße 214, vorbei an den Bauerschaften Walsum und Rüssel, durch ein Waldgebiet zum Aussichtspavillon.

Radwanderung 2: Start um 10 Uhr am Heimathaus Feldmühle in Bersenbrück; Streckenlänge: etwa zwölf Kilometer; Wanderführer: Manfred Kalmlage; Route: Zu-

meist auf dem „Bersen-

brücker-Land-Weg“ über Priggenhagen, Woltrup-Wehbergen, Westrup, Brickwedde, durch das Rüsseler Holz zum Aussichtspavillon am Krähenberg in Tütingen.

Radwanderung 3: Start um 9.30 Uhr beim Heimathaus Schwagstorf; Streckenlänge: 15 Kilometer; Wanderführer: Peter Krehe; Route: Vom Heimathaus über den Zwister Weg, durch den Staatsforst Krippenfeld in Richtung Westeroden, vorbei am Hamberg geht es dann zu den Fischteichen Westeroden, von dort zum Anklamer Damm bis nach Aslage, von dort ab Hof Wöllermann nach Tütingen.

„Grüner Meyer“ war im Volksmund ein Begriff

Aus der Geschichte des Gasthauses „Grüner Wald“

Von Franz Feldkamp

ANKLAM. Das Gasthaus „Grüner Wald“ in Anklam war früher ein Heuerhaus des Hofes Meyer zu Starten und neben der Landwirtschaft betrieb der jeweilige Heuermann eine Gast- und Schankwirtschaft.

Bekannt sind noch die Pächternamen Neve, Meyer, Schumacher und Geers. Über eine sehr lange Zeit war Bernhard Meyer, der gebürtig aus dem Anklamer Ortsteil Grovern stammte, mit seiner Familie Pächter des Anwesens und Betreiber des Gaststättenbetriebes, den er etwa 1972 aus Altersgründen aufgab.

Bernhard Meyer war für seine interessante und launige Erzählweise bekannt. Auch konnte er über seine

Geschäftserfolge sehr euphorisch und oft auch etwas stark übertrieben berichten. So wird immer noch erzählt, das Bernhard Meyer nach einem Sommerwochenende erzählte, seine zahlreichen Gäste hätten nach dem Marsch vom Dorf zum „Grünen Wald“ und von dem Aufenthalt in der Sommerfrische einen derartigen Hunger gehabt, dass er mehrere Schinken aus dem Wiemen holen und aufschneiden musste, um alle mit deftigen Schinkenplatten zu beköstigen.

Nicht zuletzt wegen der ganz besonderen Eigenschaften des Wirtes hatte sich der Name der Gaststätte im Laufe der Zeit im Volksmund allgemein von „Grüner Wald“ in „Grüner Meyer“ abgewandelt. Während der Zeit von Bernhard Meyer als Gastwirt



Idyllisch gelegen ist das Gasthaus „Grüner Wald“ an der Tütinger Straße. Foto: Franz Buitmann

in Starten sagte man in unserer Gegend allgemein, wir gehen zum „Grünen“ oder wir waren beim „Grünen“, womit der Gastwirt Bernhard Meyer im Gasthaus „Grüner Wald“ gemeint war.

Nachdem Meyer den Gast-

stättenbetrieb und die Pachtung aufgegeben hatte, kamen Alfons Schumacher und seine Frau Martina als neue Pächter auf den „Grünen Wald“, der seit dem auch wieder diesen alten Namen trug. Im Jahre 1986 gaben Schu-

machers die Pachtung des Betriebes auf, und es folgte als neuer Pächter Ewald Geers, der zuvor langjähriger Mitpächter des Hotels Schmidt in Anklam gewesen war. Er konnte zwei Jahre später das Haus und Grund-

stück käuflich erwerben und den Gaststättenbetrieb um- und ausbauen. Ewald Geers hat den Betrieb mehr als 20 Jahre geführt, unterstützt von seiner Frau Elisabeth.

Vor einigen Jahren hat er dann das Anwesen an seinen Nachbarn verkauft. Dieser hat dann nach Umbau- und Renovierungsarbeiten den Restaurationsbetrieb an das Ehepaar Nicole und Martin Cürten verpachtet. Beide sind ausgebildete Gastronomiefachkräfte und führen den Hotel- und Restaurationsbetrieb mit großem Engagement seit 2015 sehr erfolgreich weiter.

In den gemütlich eingerichteten Restaurationsräumen und im Schatten der alten Bäume auf der herrlichen Außenterrasse fühlen sich ihre Gäste sehr wohl.